

Erfahrungsbericht Wintersemester 2016: Galway

Vorbereitung und Wohnungssuche

Nachdem die Zusage für ein Auslandssemester an der National University of Ireland kam, begann ich mich über Wohnungsmöglichkeiten in Galway zu informieren. In vielen Erfahrungsberichten hatte ich gelesen, dass man sich frühzeitig um einen Wohnheimsplatz kümmern sollte und die Suche vor Ort nicht gerade einfach wäre. Einen Wohnheimsplatz konnte ich trotz einiger Bewerbungen nicht ergattern, da diese auch von Iren und anderen internationalen Studierenden begehrt sind.

Also entschied ich mich Mitte August nach Irland zu fliegen, um dort zwei einhalb Wochen vor Semesterbeginn auf die Suche zu gehen. Ich würde jedem raten mindestens so viel Zeit für die Wohnungssuche einzuplanen, da der Markt von internationalen Studenten und irischen Erstsemestlern heiß umkämpft ist. Eine große Hilfe bei der Suche sind das international Office der Universität, diverse Facebook-Gruppen (insbesondere die „Househunting Galway“ Gruppe) und Internetseiten wie www.daft.ie; www.rent.ie.

Um möglichst schnell erfolgreich zu sein, bietet es sich an eine Prepaid-Karte zu besorgen. Diese gibt es beispielsweise für 15 Euro bei Tesco. Inbegriffen sind dabei 10 GB Datenvolumen sowie eine Telefonflatrate.

Grundsätzlich sollte man sich die Zimmer immer persönlich anschauen, bevor man eine Kautionszahlung zahlt! Die Mietpreise sind um einiges höher als in Deutschland, da meist die Kaltmiete schon bei 400 Euro liegt. Dazu kommen Kosten für Strom, Öl, Internet und die Müllabholung.

Trotz des heiß umkämpften Wohnungsmarktes ist es in jedem Fall möglich eine schöne Bleibe zu finden.

Anreise

Von Hamburg oder Bremen fliegt Ryanair regelmäßig und günstig nach Dublin. Von dort aus nimmt man am Besten den Bus nach Galway. Die Fahrt dauert ca. 2,5 Stunden und kostet um die 16 Euro, wenn man den Bus vorher im Internet bucht.

Empfehlenswert sind die Busunternehmen GoBus oder Citylink, die vom Flughafen aus stündlich Richtung Galway fahren.

In Galway angekommen, bietet es sich an zunächst in einem Hostel zu übernachten. Dort trifft man meist auch schon die ersten anderen ERASMUS Studenten, die alle ebenfalls auf der Suche nach einer Bleibe sind. Man findet relativ schnell Anschluss und kann sich gut austauschen, da ja schließlich alle in der gleichen Situation sind. 😊

Studieren in der Gasthochschule

In den ersten Tagen organisiert die Universität eine „Orientation“, wo einem alles wichtige mit auf den Weg gegeben wird und man die ersten Kontakte mit Kommilitonen schließen kann.

Die Auswahl an Kursen ist groß und man kann sich innerhalb der ersten zwei Wochen seinen finalen Stundenplan basteln. Auf keinen Fall verpassen sollte man den „Socs Day“ und „Clubs Day“. Beide finden in den ersten zwei Wochen des Semesters statt. Die Societies und Clubs sind die beste Möglichkeit seine Freizeit zu gestalten und tolle Leute kennenzulernen. An beiden Tagen kann man sich mit seinem Studentenausweis registrieren und bekommt per Mail alle Infos zu Treffen, Reisen und Trainingseinheiten. Das Angebot ist unglaublich vielfältig, sodass für jeden etwas dabei ist.

Besonders empfehlenswert ist die Hiking Soc, die jeden Sonntag zum Wandern in Nationalparks und Regionen um Galway fährt. Wichtig ist nur, dass man schon in Deutschland die Wanderschuhe einpackt, da man ohne anständiges Schuhwerk nicht mitgenommen wird. Um die Landschaft Irlands zu erkunden, ist eine Wandertour auf jeden Fall lohnenswert und ich würde es jedem raten sich der Gruppe anzuschließen.

Ansonsten ist es eine gute Idee sich bei der ESN-Soc zu registrieren, da diese viele Veranstaltungen für ERASMUS-Studenten organisiert (Z.B. Karaokeabende, Pubcrawls etc.).

Im Unialltag angekommen, stellt sich schnell raus, dass das System ein anderes ist als bei uns. Für viele Kurse sind Vorleistungen zu erbringen bevor die Klausuren geschrieben werden. Die sogenannten Assignments verteilen sich gut über das Semester und machen meist 10-20 Prozent der Gesamtnote aus. Ich fand dies ganz positiv, da sich die Arbeit über das Semester verteilt und der Lernaufwand für die Endklausuren geringer ist.

Leben in Galway

Galway ist eine sehr schöne, gemütliche, junge Stadt in der man sich schnell wohlfühlen kann. Die Innenstadt bietet einem alles, was man so braucht. In vielen Geschäften und Restaurants gibt es Studentenrabatte nach denen man am Besten immer mal wieder fragt.

In der Shopstreet reiht sich ein Pub an den Nächsten und überall wird Livemusik gespielt. Die Pubkultur Irlands lässt sich in Galway richtig gut erleben, auch wenn die Pints den Geldbeutel um einiges schmälern. Mir hat der Flair Galways super gefallen und auch die Nähe zum Strand macht sich bezahlbar. Salthill ist eine schöne Gegend und ein Strandspaziergang lohnt sich sogar im Winter.

Zudem ist Galway ein guter Startpunkt für Reisen oder Wochenendtrips, da es zentral an der Westküste liegt.

Sehenswürdigkeiten und Reisen

Es lohnt sich in jedem Fall einige Trips von Galway aus zu machen. Irland hat eine Menge zu bieten und die Kosten halten sich Grenzen, wenn man einiges an Zeit einplant. Die beste Möglichkeit zu reisen, bietet ein Auto. Da dies aber erst mit 25 Jahren gemietet werden kann, entschieden wir uns des öfteren für den Bus. Touristentouren zu den Aran Islands, Cliffs of Moher und nach Connemara werden das ganze Jahr über angeboten und sind ein Muss.

Wenn man Spaß am Wandern hat, kann man von Westport aus einen Trip zum Croagh Patrick machen und diesen erklimmen. Der Blick ist unbezahlbar!

Wer mehr Zeit hat und Richtung Süden fährt, sollte sich auf jeden Fall den Ring of Kerry anschauen und dabei einen Abstecher in den Killarney National Park zum Gap of Dunloe machen. Sehenswert ist auch die Dinglehalbinsel, die man bei gutem Wetter mit dem Fahrrad erkunden kann.

Fazit

Jeder der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester in Galway zu absolvieren, sollte die Chance wahrnehmen. Ich hatte eine unglaublich schöne Zeit in Irland, habe viele neue Freundschaften geschlossen und möchte dies nicht mehr missen. Irland ist ein tolles Land mit entspannten, offenen und hilfsbereiten Menschen und ist mit seiner Pubkultur und Livemusik an jeder Ecke wirklich einzigartig.